

## 1.2 Kurzbeschreibung

- **Kurzbeschreibung**

- Antragsdokument: **1-2\_2024-09-23\_ASB\_Kurzbeschreibung**

Anlagen:

- 1-2\_2024-09-23\_ASB\_Kurzbeschreibung.pdf

## Kurzbeschreibung

### Antragsgegenstand

Die ABO Energy GmbH & Co. KGaA beantragt die **Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb von 1 Windenergieanlage** (im Folgenden WEA) inkl. Nebeneinrichtungen (Zuwegung, Kranstell- und Montageflächen) **nach § 4 BImSchG** in Verbindung mit **§ 19 BImSchG** und **§ 21a Abs.1 S.1 der 9. BImSchV** "freiwillige öffentliche Bekanntmachung der Entscheidung".

Ein Genehmigungsantrag für die Errichtung und den Betrieb von 2 Windenergieanlagen (WEA 2 und WEA 3) im gleichnamigen Windpark „Almstedt – Breinum II“ wurde in einem separaten Verfahren bereits gestellt (LK Hildesheim, Az. (208) 32 30 30 – WK – 10 23/03).

### Bestands-Windpark

Derzeit werden im bestehenden Windpark „Almstedt – Breinum“ fünf WEA vom Typ GE Energy 1,5 s mit einer Nabenhöhe von 65 m und einer Nennleistung von 1,5 MW betrieben. Die Bestandsanlagen sollen durch die mit vorliegendem Antrag beantragten größeren und leistungstärkeren WEA ersetzt werden (Repowering). Dabei werden die WEA des Typs GE Energy 1,5 s nach Stilllegung vollständig abgebaut und ordnungsgemäß entsorgt.

### Geplante Windenergieanlage

Beantragt wird **eine WEA** des Typs Enercon E 160, EP5 - E3 mit 5,56 MW Nennleistung und einer Nabenhöhe von 166,6 m als direktbetriebene WEA mit Ringgenerator bestehend aus einem Hybridturm und einer auf dem Turm drehbar gelagerten Gondel mit dreiflügeligem Rotor mit 80,00 m Rotorradius. Der Rotordurchmesser beträgt 160,00 m. Es ergibt sich eine Gesamthöhe der WEA von ca. 246,6 m (siehe Kapitel 3.7, Übersichtszeichnung).

Die Anlage wird auf einem ca. 2,80 m hohen Stahlbetonfundament (Ø 24,00 m) errichtet. Die Spezifikationen zum Fundament sind Bestandteil der Typenprüfung (siehe Kapitel 12.6.1).

Der benötigte Kranstellplatz wird auf einer Fläche von ca. 28,00 x 56,00 m eben und dauerhaft geschottert. Zusätzlich werden temporäre Flächen (Stahlplatten) zur Lagerung und Montage notwendig, die nach Ende der Bauarbeiten wieder landwirtschaftlich genutzt werden können.

Die geplante Zuwegung erfolgt über die Stadt Bad Salzdetfurth, Ortsteil Wehrstedt kommend über Wirtschaftswege in der Feldflur Breinum und den asphaltierten Wirtschaftsweg des Bestandswindparks, der in Teilbereichen ertüchtigt und verbreitert wird. Die Wirtschaftswege in der Feldflur Almstedt werden ebenso ausgebaut. Die Zufahrt zum Anlagenstandort wird auf den Baugrundstücken mit einer Fahrbreite von 4,00 m durch Schotter neu hergestellt. Zur Anlieferung der Großkomponenten (Turm, Gondel,

Rotorblätter) werden Kurvenbereiche temporär mit mobilen Bodenschutzsystemen (Platten aus Stahl oder Aluminium) verbreitert. Nach Beendigung der Bauarbeiten werden diese Bereiche wieder abgebaut. Die Anlieferung der Großkomponenten mit einem „Selbstfahrer“ wird derzeit geprüft.

## Standortkoordinaten

Die unternehmensinterne Nummerierung der geplanten WEA wird für diesen Antrag übernommen, daraus leiten sich für diesen Antrag die Bezeichnungen WEA 1 ab. Die diesem Antrag beigefügten Lagepläne (Kapitel 2) zeigen den antragsgegenständlichen Anlagenstandort in der Übersicht. In diesen Plänen sind zwei weitere WEA (WEA 2 und WEA 3) dargestellt. Für diese WEA wurde bereits ein gesonderter Antrag (LK Hildesheim, Az. (208) 32 30 30 – WK – 10 23/03) nach Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) durch die ABO Wind AG eingereicht.

Bezeichnung	ETRS 89 UTM Zone 32		Gemarkung	Flur	Flurstück(e)
WEA 1	566016	5766310	Almstedt	6	273 / 83

**Tabelle 1: Koordinaten der geplanten WEA**

## Planungsrecht

Der Standort der geplanten WEA (Gemeinde Sibbesse) befindet sich innerhalb des im aktuellen Regionalen Raumordnungsprogramm des Landkreises Hildesheim (RROP 2016) ausgewiesenen Vorranggebiet Windenergienutzung. Ergänzend hierzu sollen mit der 24. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Sibbesse - hier wurde der Änderungsbeschluss aus dem Jahr 2014 am 20.07.2021 durch Abstimmung des Gemeinderats noch einmal bekräftigt - Konzentrationsflächen für die Nutzung der Windenergie ausgewiesen werden. Derzeit ruht das Verfahren.

## Luftfahrtrechtliche Belange

Der ABO Energy GmbH & Co. KGaA liegen informelle Stellungnahmen der Deutschen Flugsicherung sowie des Luftfahrtamts der Bundeswehr vor, wonach die geplanten Anlagen mit den Belangen der zivilen und militärischen Luftfahrt vereinbar sind.

Der Antrag auf luftverkehrsrechtliche Zustimmung gem. §§ 12 ff. LuftVG zur Errichtung eines Luftfahrthindernisses für die geplanten WEA liegt diesem Antrag bei (siehe Kapitel 5.1.3).

## Richtfunk

Die Bundesnetzagentur hat der ABO Energy GmbH & Co. KGaA mit Schreiben vom 03.06.2020 die Betreiber von Richtfunkstrecken im Bereich des Planungsgebietes mitgeteilt. Die Richtfunkbetreiber wurden daraufhin angeschrieben und haben der ABO Energy GmbH

& Co. KGaA ihre Streckenverläufe mitgeteilt. Nordwestlich des Windparks verläuft eine Trasse der Vodafone GmbH. Eine Richtfunkstrecke der Polizei quert das Windvorranggebiet in ausreichendem Abstand. Eine Richtfunkstrecke der Telefonica quert den geplanten Anlagenstandort in 45 m Entfernung. Mit dem gewählten Standort der WEA 1 wird ein ausreichender Abstand zur Richtfunkstrecke eingehalten.

## **Zuwegung und Netzanschluss**

Die Erschließung des geplanten Anlagenstandortes ist aus östlicher Richtung über das öffentliche Wegenetz, die L 490, die Gemeindestraßen Krugkamp, Zuckerfabrik, Bergmühle sowie über die asphaltierten Wirtschaftswege des Bestandswindparks sichergestellt. Der Netzanschluss soll entsprechend der schon vorliegenden Netzzusage für die bereits beantragten Standorte der WEA 2 und WEA 3 in dem ca. 10 Kilometer östlich gelegenen Umspannwerk Nette erfolgen.

## **Frei-, Gas- und Versorgungsleitungen**

Freileitungen sind durch die Windparkplanung nicht betroffen. Eine Gasleitung der Avacon verläuft parallel zum Wirtschaftsweg im Bestandswindpark. Der Streckenverlauf und angrenzende Sicherheitsbereiche wurden bei der vorliegenden Planung berücksichtigt und mit der Avacon abgestimmt. Eine Trinkwasserleitung der Harz-Wasserwerke quert das Windparkgebiet in west-östlicher Richtung.

## **Schall / Schattenwurf / Optisch bedrängende Wirkung**

Bei der Planung der Standorte der WEA wird von Seiten der ABO Energy GmbH & Co. KGaA berücksichtigt, dass der Abstand zu den umliegenden Ortschaften so groß wie möglich ist. Die nächstgelegene Ortschaft, Almstedt befindet sich in einem Abstand von ca. 750 m zur WEA 2. Die Ortschaft Breinum liegt ca. 1.500 m von der WEA 3 entfernt. Damit wird der aktuellen Rechtsprechung zur Fragestellung der „bedrängenden Wirkung“ von WEA in Hinblick auf das Rücksichtnahmegebot Rechnung getragen. Im Rahmen der Standortplanung wird darüber hinaus sichergestellt, dass die Anforderungen des Bundesimmissionsschutzgesetzes (BImSchG) hinsichtlich Schall- und Schattenwurfs eingehalten werden. Zur Beurteilung der Auswirkungen der von der WEA ausgehenden Schall- und Schattenimmissionen auf die umliegende Wohnbebauung wurden entsprechende Gutachten von akkreditierten Fachgutachtern erstellt (siehe Kapitel 4.7.1 und Kapitel 4.7.2). Dabei berücksichtigen die erstellten Gutachten alle drei WEA, die im geplanten Windpark „Almstedt-Breinum II“ geplant sind. Die Anlage wird mit einer den Erfordernissen der Flugsicherheit gerechten Tag-/Nachtkennzeichnung ausgerüstet (Beschreibung der Tages- und Nachtkennzeichnung, siehe Kapitel 16.1.7).

## Natur- und Artenschutz

Zur Beurteilung von möglichen Auswirkungen durch die beantragten WEA auf die Natur und Landschaft wurden in den Jahren 2021 und 2022 natur- und artenschutzfachliche Kartierungen in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Hildesheim durch akkreditierte Gutachter durchgeführt. Die Auswirkungen der geplanten WEA auf Natur und Landschaft sind im Landschaftspflegerischen Begleitplan (LBP) (siehe Kapitel 13.5.1 dargelegt.

Durch das geplante Vorhaben wird es zu Eingriffen in Natur und Landschaft kommen. Diese Eingriffe, sowie entsprechende Vermeidungs-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind ebenfalls im landschaftspflegerischen Begleitplan (siehe Kapitel 13.5.1) in Text und Karten dargestellt. Die durchzuführenden Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen führen zu einem dauerhaften Ausgleich des durch die Errichtung der WEA verursachten Eingriffs in Natur und Landschaft.

Eine Vorprüfung des Einzelfalls entsprechend dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) ist nicht erforderlich.

In Anwendung der neuen gesetzlichen Regelung des § 6 des Gesetzes zur Festlegung von Flächenbedarfen für Windenergieanlagen an Land (Windenergieflächenbedarfsgesetz - WindBG) in der Fassung vom 28.03.2023 sind für Windenergieanlagen an Land, die innerhalb eines Windenergiegebietes nach § 2 Nr. 1 WindBG geplant sind, gemäß § 6 Abs. 1 WindBG n. F., unter anderem keine Umweltverträglichkeitsprüfung nach UVP durchzuführen.

Ebenso entfällt gem. § 6 Abs. 1 WindBG zur Verfahrenserleichterung eine umfassende artenschutzrechtliche Prüfung des Vorhabens nach § 44 Abs. 1 BNatSchG. Die Ergebnisse der Faunistischen Bestandserhebungen werden im LBP (LBP, BIOPLAN 2024) zusammengefasst und zur Beurteilung herangezogen.